

Musschreiben.

Heute Mittag zwischen 12 und 2 Uhr wurden dahier entwendet: 1) goldne Damen-Uhr guillochirt, gold Kette, porzell. Zifferblatt, 2) eine lange goldene Drahtkette, 3) Eine goldene Lorgnette, 4) Zwei goldene Medaillons, eines blau emailirt, eines JA gravirt, mit Photographien, 5) Ein Br. Korallen-Ohring, an jedem 10 Korallen, in Stuis von braunem Sammet, 6) ein in Gold gefasster Haar-Ring M F gezeichnet, 7) ein vergoldeter Ring, 8) zwei wächte Rindpfe mit lila Steinen, 9) eine türkische Broche mit imitirten Korallen.

Man ersucht um Anhaltung dieser Gegenstände und des Präsentanten, sowie Nachricht falls über deren Verbleib etwas bekannt werden sollte.

Auf die Wiedererlangung dieser Gegenstände ist vom Bestohlenen eine Belohnung von fl. 25 festgesetzt.

Frankfurt a. M., den 19. März 1864.

Polizei-Amt.

Gefundene Gegenstände.

Eine schwarze Schärpe. Ein weiß und schwarzes Hemd. Ein Milchblech. Zwei gelbe Hühner. Ein Wachtelhund. Ein kleiner schwarzer Hund. Ein gelber Hühner. Eine Brille (Rasenklammer), in Gold gefast. Ein R. y. Ein Portemonnai mit etwas Geld. Eine englische Diebel. Eine Cigarrenspize. Fünf Messing-Beichen A. M. Ein goldner Ohrring. Ein weißes Taschentuch. Pfandschein. Eine Lorgnette. Ein Portemonnaie mit einem Schlüssel. Ein Stoßkissen. Ein Ahrchen mit Stridzeug. Zwei Schlüssel. Ein Portemonnaie mit etwas Geld. Vier weiße Taschentücher. Eine seid. Kapuze. Eine weißes Taschentuch. Drei fl. Schlüssel. Ein seid. Umhänftücheldchen mit Franzen. Eine Broche. Zwei gelbe Hühner. Ein schwarz. Hund (Brack). Ein Hof-Hund. Ein brauner Jagdhund. Ein gewöhnlicher Hund. Eine Brille.

Frankfurt a. M., den 21. März 1864.

Polizei-Amt.

Eine große Drehorgel, vierechtig, braun polirt, auf deren Vorderseite der Name des Fabrikanten „Andreas Ruth, aus Walbkirch“ steht, 120 fl. werth, nebst einem grünen Teppich, wurde gestern dahier entwendet.

Man ersucht um Mittheilung hierher, falls über deren Verbleib etwas bekannt werden sollte.

Frankfurt a. M., den 23. März 1864.

Polizei-Amt.

Eine Frankfurter Banknote ist gefunden und hierher abgeliefert worden. Ansprüche sind binnen 14 Tagen geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 19. März 1864.

Polizei-Amt.

Vor ca. 14 Tagen wurde dahier entwendet: Ein Wachtel-Hund, schwarz, mit gelben Pfoten, weißer Brust, mass. auf den Namen „Bulez“ hrend.

Man ersucht um Anzeige, falls über dessen Verbleib etwas bekannt werden sollte.

Frankfurt a. M., den 19. März 1864.

Polizei-Amt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Öffentliche S a d u n g.

Alle, welchen Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlass der am 18. April 1863 dahier verstorbenen Frau Bertha Ronge, geb. Meyer, Ehefrau des Predigers Johannes Ronge aus England, früher verehelicht mit dem Bürger und Handelsmanne Christian Julius Friedrich Traun zu Hamburg zusehen, haben solche

N m t s - B l a t t

der freien Stadt Frankfurt.

(Expedition: am Geispsbrücken, Schlachthausgasse 21.)

N^o 36.

Samstag den 26. März

1864.

Ämtliche Bekanntmachungen.

1864

Bürgerliches Aufgebot.

- März 24 Derschow, Ludwig Friedrich Wilhelm, hiesiger Bürger und Handelsmann, mit Schmidt, Friederike Helene, aus Hman in Karhessen.
- " 24 Jensen, Gustav Adolph, designirter hiesiger Bürger und Handelsmann, aus Hamburg, mit Fald, Susanna Wilhelmine, hiesige Bürgerstochter.
- " 24 Lucius, Carl Leonhard, Rentier, aus Erfurt im Königreich Preußen, mit Steinle, Maria Quintilia Benedetta, heimathberechtigt in Wien, geboren und wohnhaft dahier.
- " 24 Leuffert, Carl Ferdinand, Bürger und Bürstenbindermeister zu Hamburg, Witwer, mit Wunderlich, Charlotte Emilie Fanny, aus dem hiesigen Bürger-Verbande entlassen.

Frankfurt a. M., den 26. März 1864.

Standesbuchführung.

Holz-Versteigerung.

In dem Hinkelstein-Forske des dahiesigen Stadtwaldes sollen
Mittwoch den 30. März d. J.

- 38 Rftr. Eichenscheit 1r Klasse, 6' lang,
8¹/₂ " " " " 4¹/₂' lang,
72¹/₂ " Eichenfaulholz,
16¹/₂ " Birkenscheit 1r Klasse,
28 " " " " " "
2¹/₂ " Tannenscheit 2r " "

Öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden und haben sich Kauflustige an genanntem Tage, Vormittags 9 Uhr, dazu auf der Unterschweinsteiße einzufinden. Anfang auf der Brandschneise am Dainpfad.

Frankfurt a. M., am 25. März 1864.

Forst-Ämt.

Versteigerung von Laubstreu.

In dem Hinkelstein-Forske des dahiesigen Stadtwaldes sollen
Donnerstag den 31. März d. J.

52 Haufen Laubstreu

Öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden und haben sich die Kauflustigen an genanntem Tage, Vormittags 9 Uhr, dazu auf der Unterschweinsteiße einzufinden.

Frankfurt a. M., den 25. März 1864.

Forst-Ämt.